

## Schweizer Fuchs

### Kleine Rasse mit verlängertem Normalhaar



Junges Schweizer Fuchskaninchen, Schwarz

**Ursprungsland: Schweiz**  
Entstanden aus Angora und Havanna.  
Als Rasse anerkannt seit 1920.

**Vererbung:**  
Reinerbig

**Typ und Zuchtziel**  
Kleine Rasse mit leicht aufgerichteter Haltung, schön geformtem, kräftigem Körperbau und verlängertem Normalhaar.

**Gewicht**  
Idealgewicht: 2,9-3,2 kg

**Haltung, Fütterung, Pflege**  
Nur sauber gehaltene, gut gepflegte und physiologisch richtig gefütterte Rassekaninchen sind gesunde Tiere, welche die in sie gesetzten Erwartungen bezüglich Leistungen und Zuchtergebnisse erfüllen. Ein guter Allgemeinzustand äussert sich in lebhaften Augen, glänzendem Fell, straffer Muskulatur und Vitalität.

#### Standard (Gesamterscheinung)

<b>Kopf:</b>	Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
<b>Ohren:</b>	Kräftig, aufrecht stehend getragen, Länge 10,5-11,2 cm.
<b>Hals:</b>	Nicht sichtbar.
<b>Brust:</b>	Voll ausgeformt, gut getragen.
<b>Schultern:</b>	Gut bemuskelt, geschlossen.
<b>Vorderläufe:</b>	Kurz, gerade, kräftig.
<b>Haltung:</b>	Leicht aufgerichtet.
<b>Rücken:</b>	Gut abgerundet, ausgeformt.
<b>Becken:</b>	Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
<b>Hinterläufe:</b>	Kräftig, parallele Stellung.
<b>Bauchlinie:</b>	Aufgezogen, durch die Bauchbehaarung nicht sichtbar.
<b>Fell:</b>	Dicht, voll, griffig, kräftig, viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaare.
<b>Brust- und Bauchbehaarung:</b>	Vollständig ausgehaart.
<b>Deckhaare:</b>	5-6 cm lang.
<b>Grannenhaare:</b>	Sehr kräftig und glänzend, gleichmässig lang, 5-6 cm.
<b>Fellhaut:</b>	Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.
<b>Farbe, Unterfarbe und Glanz:</b>	Die Farben sind satt, rein und glänzend. Kopf, Ohren und Läufe wirken durch kürzere Behaarung intensiver in der Farbe.

## Sechs anerkannte Farbenschläge

### Blau

Die Deckfarbe ist pastellfarbig hellblau, glänzend, mit einem feinen bräunlichen Schleier überhaucht. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind matt hellblau. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig. Die Unterfarbe ist am Grunde licht und zieht anschliessend ohne sichtbaren Übergang in die Deckfarbe.

### Chinchilla (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)

Die gesamte Deckfarbe erscheint schwärzlich-weiss mit leichter Blautönung und schwarzer Beraupung, die auch an den Seiten und Flanken deutlich hervortreten soll. Sie entsteht durch partieweise beisammen stehende, schwarz gespitzte Deckhaare und überstehende schwarze Grannenhaare. Die Brust ist gräulich-weiss ohne Beraupung. Die Ohrenränder sind schwarz. Bauchfarbe, Innenseite der Läufe und Blumenunterseite sind weiss. Iris braun. Krallen hornfarbig. Die Unterfarbe ist am Grund licht und wechselt ohne sichtbaren Übergang in die Deckfarbe.

### Havanna

Die Deckfarbe ist ein glänzendes Kastanienbraun. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris rotbraun. Krallen hornfarbig. Die Unterfarbe ist am Grund licht, anschliessend bläulich mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke.

### Schwarz

Die Deckfarbe ist schwarz und glänzend. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig. Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend schieferblau, mit sichtbar schwarzem Abschluss unter der Decke.

### Weitere Informationen :

Förderverein Schweizer Kleinterrassen FSK,  
Henzmannstrasse 18, 4800 Zofingen  
Telefon 062 745 94 88  
info@schweizer-kleinterrassen.ch  
www.schweizer-kleinterrassen.ch

### Weiss Blauauge

Die Deckfarbe ist weiss bis elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris hellblau mit blauer Pupille. Krallen farblos.

### Weiss Rotauge

Die Deckfarbe ist elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris rot. Krallen farblos.

## Entstehungsgeschichte

Wie so viele andere Rassen, so entstand auch das Schweizer Fuchskaninchen durch Kombinationskreuzung. Und wie schon der Name sagt, versuchte ein Züchter in Zug kurz nach dem Ersten Weltkrieg – analog wie beim Fehkaninchen – ein Naturphänomen zu imitieren, nämlich den echten Fuchspelz. Dies erhoffte er sich durch Verpaarung von Angora (Langhaar) und Havanna (Normalhaar).

Erreicht hat er eine neue Rasse (Aufnahme in den Standard 1920) mit verlängerter Normalhaarstruktur, nicht aber die Imitation des Fuchspelzes, was deshalb nicht möglich ist, weil beim Kaninchen die feste Begrannung fehlt. Deshalb erfüllte sich auch die Hoffnung nicht, dass sich die Rauchwarenindustrie (Pelzhandel) für diese „Fuchsimitation“ speziell interessieren würde.

Als Neuzüchtung wurde diese Rasse zuerst unter dem Namen Schweizer Langhaar „imatrikuliert“, was aber keine grosse Akzeptanz fand; denn Name ist auch für Züchter mehr als nur Schall und Rauch. Deshalb wurde die Neuschöpfung in Schweizer Fuchskaninchen umgetauft. Gleichzeitig entstanden übrigens auch in Deutschland Fuchskaninchen, wobei man dort vor allem den Blau- und Silberfuchs zu imitieren versuchte – mit Betonung auf versuchte.



Schweizer Fuchskaninchen, Blau



Schweizer Fuchskaninchen, Chinchilla



Schweizer Fuchskaninchen, Havanna



Schweizer Fuchskaninchen, Weiss Blauauge



Schweizer Fuchskaninchen, Weiss Rotauge